



CURRICULUM

Homöopathie in der Geburtshilfe für Hebammen und ärztliche Geburtshelfer*Innen

Der DZVhÄ bedankt sich bei **Dr. med. Anne Heihoff-Klose**
sowie **Grit Kretschmar-Zimmer** für die fachliche Unterstützung
bei der Entwicklung dieses Curriculums.



I. Aufbau der Ausbildung

A Einführung in die Homöopathie (5 UE)

- Definition
- Ähnlichkeitsgesetz und Arzneimittelprüfung
- Potenzierung
- Repertorium und Materia Medica
- Geschichte der Homöopathie: Samuel Hahnemann im historischen Kontext, Organon der Heilkunst

B Akute Behandlung (5 UE)

- Das vollständige Symptom
- Einführung in die Repertorisation
- Arzneimittelabgleich in der Materia Medica
- Potenzwahl (C12, C30, C200, Verkleppern)
- Hierarchisierung der Symptome nach erhobener Anamnese
- Polaritätsanalyse nach Heiner Frei

C Bewährte Indikationen in der Geburtshilfe

- Zu jedem Krankheitsbild wird kurz auf die gängige ggf. in Leitlinien vorhandene, empfohlene Therapie hingewiesen.
- Zu jedem Beschwerdebild wird ein homöopathisches Fallbeispiel mit Repertorisation vorgestellt.

1. Beschwerden in der Schwangerschaft (10 UE)

Psychische Beschwerden (Nat-m, Plat, Aur, Anac, Hyos, Stram, Verat)

Übelkeit und Erbrechen (Asar, Colch, Tab, Ars, Sep, Nux-v, Verat)

Blutungen in der Schwangerschaft: (Erig, Mill, Tril, Ust, Ip, Sabin, Phos, Ham)

vorzeitige Wehen (Vib-o, Croc, Nux-m, Bryophyllum, Caul)

Zervixinsuffizienz (Sep)

Varizen, Hämorrhoiden (Aesc, Ham)

Mitbehandlung bei Präeklampsie oder Gestationsdiabetes



2. Die Geburt (10 UE)

Häufige Mittel: Acon, Bry, Bell, Caul, Cimic, Caust, Cupr, Ip, Kali-c, Phos, Phyt
Wehenschwäche (Caul, Gels, Puls ...)
Protrahierte Geburt (Kali-c, Nux- v, Sec ...)
Schmerzen (Acon, Cham, Sep, Bry, Cimic ...)
Rigider Muttermund (Cupr, Bell ...)
Blutungen (Sabin, Phos, Sec, Ip ...)
Plazentaretention (Bell, Canth)

3. Das Wochenbett (10 UE)

Fieberhafte entzündliche Krisen im Wochenbett (Lach, Pyrog, Apis, Ars)
Schwäche nach der Geburt (Chin, Ferr, Ph-ac, Helon, Alet)
Nachwehen (Arn...)
Beckenbodenfunktionsstörungen
Depressive Stimmungen/Verlust eines Kindes

4. Stillen (10 UE)

Entzündung/Mastitis (Bell, Bry, Phyt, Merc, Hep, Lach, Lac-c, Rhus-t, Cham, Phos, Sil, Staph)
Milchflussstörungen (Lac-h, Lac-d, Lac-ac, Agn, Asaf, Urt-u, Form-ac, Ric)
Störungen der Stillbeziehung (Sil, Calc-p, Mag-c, Carc, Nat-m, Nat-c, Bor, Valer, Lac-c)
Schwäche durch Stillen (Calc, Chin, Chin-s, Kali, Ph-ac, Carb-an, Acet-ac)
Verletzungen der Brust (Arn, Bell-p, Ham, Carb-v, Con)
Hauterkrankungen der Stillbrust (Zinc, Graph, Caust)
Mamillenstörungen (Merc-c, Ham, Phyt, Crot-t, Cast-eq, Rat, Nit-ac, Phel)

5. Verletzungen (10 UE)

Häufige Mittel: Arn, Bell-p, Calen, Hyper, Rhus-t, Staph, Murx
Steißbeinverletzungen
Symphysenlockerung
Dammriss
Nahtbeschwerden



6. Das Neugeborene (10 UE)

Häufige Mittel: Abrot, Phos, Nat-m, Nat-s, Sil, Lyc, Chel, Solid, Op, Calc, Chin, Cham, Bell, Nux-v
Asphyxie des Neugeborenen (Laur, Ant-t, Camph, Carb-v, Op)
Geburtsfolgen, Verletzungen, angeborene Störungen (Hyper, Rhus-t, Ruta)
Temperaturregulationsstörungen, die verstopfte Nase (Dulc, Samb, Stict)
Neugeborenenikterus (Nat-s...)
Schlafstörungen, das unruhige Kind (Coff)
Blähungskoliken (Coloc, Dios, Mag-c, Mag-m, Mag-p)
Das Frühgeborene

7. Der Säuglinge (10 UE)

Impfungen (Thuj, Sulfur, Sil...)
Das entzündete Auge (Arg-n, Euphr)
Die Hauterkrankungen (Soor, Herpes) (Alum, Mez, Ant-c)
Die Ernährungsstörungen (Erbrechen/Durchfall) (Aeth, Podo, Bism)

8. Grenzen der Homöopathie und der Akutverschreibung (10 UE)

Die chronische und die akute Behandlung im Vergleich
Forschung in der Homöopathie
Die homöopathische Hausapotheke
Life Anamnese mit Repertorisation

D Abschluss (10 UE)

- Die Ausbildung endet mit einem eigenen Anamnesefall oder drei erfolgreichen Akutbehandlungen, die schriftlich mit nachvollziehbarer Repertorisation einzureichen sind.



II. Organisatorisches

Voraussetzungen

Die Ausbildung nach diesem Curriculum richtet sich grundsätzlich an Hebammen und ärztliche Geburtshelfer*Innen. Ein entsprechender Berufsnachweis ist im Rahmen der Zertifizierung vorzulegen. Anderen in der Geburtshilfe tätigen Personen steht die Teilnahme an der Ausbildung nach Rücksprache offen. Eine Zertifizierung ist jedoch nicht möglich.

Abschluss der Ausbildung

Die Ausbildung endet mit einem eigenen Anamnesefall oder drei erfolgreichen Akutbehandlungen, die schriftlich mit nachvollziehbarer Repertorisation einzureichen sind.

Zertifizierung/Abschlussurkunde

Nach erfolgreicher Absolvierung der Ausbildung vergibt der DZVhÄ auf Antrag das „**Homöopathie-Zertifikat Geburtshilfe (DZVhÄ)**“.

Die Zertifizierung ist nur nach Vorlage der Berufsurkunde (Hebammen) bzw. der Approbation (ärztliche Geburtshelfer*Innen) möglich.

Antragsformulare, aktuelle Gebühren und weitere Informationen rund um die Ausbildung und das Zertifikat sind im Internet unter www.weiterbildung-homoeopathie.de > *Weitere Fachgruppen* abrufbar.



III. Literaturempfehlungen

Repertorium (Synthesis oder Symptomenlexikon), **Organon** der Heilkunde und **Materia Medica** nach Wunsch: Um hohe Anschaffungskosten für erforderliche Literatur zu vermeiden, kann diese ggf. von Kollegen ausgeliehen werden. Genutzt werden können auch die Angebote der homöopathischen Bibliotheken in Hamburg und Köthen – es besteht die Möglichkeit zur Fernleihe (www.dzvhae.de/verband/bibliotheken/).

Blasig-Jäger, Thomas (1999). Arzneimittelbeziehungen; Homöopathische Hilfsmittel Band 2. Hahnemann Institut.

Graf, Friedrich P. (2021). Homöopathie für Hebammen und Geburtshelfer. Elwin Staude Verlag.

Guernsey, Henry N. (2001). Homöopathische Behandlung bei Säuglingen und Kindern. Similimum-Verlag.

Revers-Schmitz, Ingrid (2005). Praxisbuch Homöopathie für Hebammen (Edition Hebamme). Hippokrates.

Roberts, Herbert A. (2007). Repertorium der Als-ob-Symptome. Lage & Roy

Stadelmann, Ingeborg (2013). Homöopathie für den Hebammenalltag. Stadelmann Verlag.